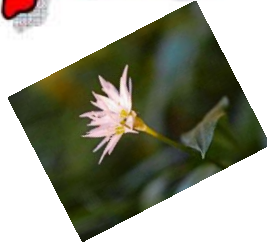


RADBRUCHER

Echo

Nr. 49/2018



10. Mai. 2018

Liebe Radbrucher und Radbrucherinnen,



es ist warm in Radbruch. Der Bärlauch blüht im Verborgenen. Der Himmelfahrtstag wird wieder von Vätern und ihren Söhnen für Ausflüge genutzt. Damit es nicht immer so weit weg gehen muss, haben einige findige Radbrucher Herren gleich vorm Laden eine Getränkebude aufgebaut und für die deftige Grundlage sorgte Thomas Werner mit allerlei Braten.

Auch der heftigen Schauer am Nachmittag, der die Äcker in eine Seenlandschaft verwandelte, konnte den Gartenjungs nichts anhaben.



Was wird denn da gebaut?



In der Dorfmitte sind wieder Bagger am Werke. Zwischen Weg und Boulé-Fläche wird gepflastert. Hier entsteht eine Ladestation für 3 E-Bikes. Bei einer gemütlichen Boulé-Runde kann man nun sein E-Fahrrad aufladen.

Insgesamt 56.000,--€ nimmt die Samtgemeinde Bardowick in diesem Jahr in die Hand, um in Vögelsen, Barum, Wittorf, Handorf, Bardowick (2 Stück) und eben auch in Radbruch Ladestationen zu bauen. Zuvor wurde die Fläche am Barumer See gebaut und jetzt ist Radbruch dran. Gefördert wird die Maßnahme mit 27.000,--€ aus dem Leader-Programm der EU.

Parallel dazu wird

die Radkarte erneuert und um die angrenzenden Touren im Winsener Gebiet ergänzt. Eile ist geboten, denn schon am 15.6. 2018 muss die Maßnahme fertig sein, um an die Fördergelder zu kommen.

Die Radbrucher SPD-Fraktion hatte am 18.01. 2018 für die Ladestation in der Dorfmitte einen entsprechenden Antrag eingebracht. Es gibt für diesen Zweck verschiedene Förderöpfe (z.B. aus dem Landkreis), aber für unseren Bedarf ist die EU-Förderung die sinnvollste Variante und so hat die Samtgemeinde diesen guten Weg gewählt.

Übrigens: Das Aufladen ist für die Nutzer kostenlos.



Breitband



Das Breitband-Projekt in der Samtgemeinde nimmt konkrete Formen an. Am Rüdel ist jetzt die Baustraße als Verbindungsweg zwischen K 43 und Am Rüdel fertiggestellt.

Die bauausführende Firma Kuhlmann bekommt hier einen Bereitstellungsplatz für die Bauausrüstung.

In der Dorfmitte wird direkt an das ehem. Telekom-Gebäude (heute Feuerwehr) ein sogenannter PoP (Point of Presence) gebaut. Das ist nichts anderes als die Verteilerstation für das Glasfasernetz. Der Anbau wird ca. 3,50 m breit. Der Bauantrag ist gestellt.

Den bisherigen Zeitplan fügen wir mal bei.

| Gemeinde | Tiefbauarbeiten | Hausanschlüsse | Glasfaserarbeiten | Fertigstellung |
|---------------------------|---------------------------------------|--|---|-----------------------------------|
| Wittorf | Bis September 2018 | Bis Ende September / Anfang Oktober 2018 | Ab Juni bis Ende Oktober 2018 | bis Ende 2018 incl. Restarbeiten; |
| Handorf | Ab September bis Dezember 2018 | Ab September bis Dezember 2018 | Oktober 2018 bis Januar/Februar 2019 | Frühjahr 2019 incl. Restarbeiten |
| Radbruch | Ab Ende Mai bis Oktober 2018 | Bis Ende Dezember 2018 | Ab August 2018 bis Januar/Februar 2019 | Frühjahr 2019 incl. Restarbeiten |
| St. Dionys / Barum | Ab April 2019 bis Ende September 2019 | Bis Ende Oktober 2019 | Ab Mai/Juni 2019 bis Ende November 2019 | Bis Ende 2019 incl. Restarbeiten |
| Mechtersen | Dezember 2018 bis Mai 2019 | Bis Ende Juni 2019 | Bis Ende August 2019 | Herbst 2019 incl. Restarbeiten |

*) Die angegebenen Termine stehen unter Vorbehalt und können sich innerhalb der Gemeinden verschieben.

Hundespielfläche

Auf einer Fläche von ca. 5.000 m² zwischen K 43 und Am Rüdel haben jetzt die Radbrucher Fellnasen die Hundefreilauffläche eingerichtet.



Die Inhaberin Sabine Hering-Heins stellt die Fläche aber auch den anderen Radbrucher Hunden, die mit ihrem Frauchen oder Herrchen vorbeikommen, kostenlos zur Verfügung. Dazu muss man sich allerdings beim Treff der Fellnasen, info@treff-der-fellnasen.de, Tel.: 0176 - 839 213 06, anmelden. Man kann einfach mal hingehen, wenn gerade Betrieb auf der Fläche ist. Frau Hering-Heins freut sich auch über einen kleinen Klönschnack. Die Hunde können sich dabei kennenlernen und man sieht ob es passt.

Die Hundebetreuung durch die Fellnasen wird für Radbruch und Umgebung angeboten. Inklusiv des Bringdienstes kostet die Halbtagsbetreuung 12,--€ (Ganztags 18,--€)

Rock over Radbruch



Wenn es am lauen Frühlingsabend in Radbruch dunkel wird, Freunde volkstümlicher Silbereisenmusik ängstlich die Gartenpforte abschließen, die Straßen und Wege leergefegt sind, hämmernde Bässe und jaulende Gitarrenriffs aus dem Dorfkrug klingen, Peter Frank aufgeregt hin und herläuft, ja dann ist Rock über Radbruch.

Fast zu einem Familientreffen trafen sich wieder die Freunde handgemachter Musik für Erwachsene im Gasthaus Sasse.

Diesmal hatte Initiator und Schlagzeuger der Extraklasse Peter Frank (natürlich

aus Radbruch) wieder ein besonderes Programm zusammengestellt.

Der Abend begann mit der Dorfkapelle „Ach du Schei_E“. Die Knaben haben seit ihrem Auftritt vor zwei Jahren ordentlich zugelegt. Und so musste natürlich auch eine Zugabe gespielt werden. Die Stimmung war so aufgeheizt, dass den Gitarristen so mancher Schlüpfer zugeworfen wurde...keine weiteren Details.

Star des Abends war erwartungsgemäß die Formation „Winsen-Allstars“. 11 Musiker, jede und jeder ein Solist, brachten den Saal zum Kochen. Natürlich bediente Peter Frank bei manchen Stücken auch das Trommelwerk. Bei seinen Gesangeinlagen zu später Stunde zeigte er hingegen stilvolle Zurückhaltung (zum Glück).

An dieser Stelle wäre es ungerecht, auch nur einen dieser Musiker besonders hervorzuheben. Alle waren top.

Eine Polonaise bei Rock over Radbruch war bisher undenkbar. Aber Mirco Heil mit seiner Combo „Neugierig“ brachte es fertig. Mit angerockten Stücken auch aus der Schlagerwelt brachte er zu später Stunde das Publikum in Feierstimmung. Mit ungewöhnlichen Outfits hob sich „Neugierig“ von den anderen Bands auch optisch ab. Wie man Herrn Heil kennt, mischte er sich gerne unters Publikum und heizte so ordentlich die Stimmung an.

Fazit: Peter Frank hatte hier wieder eine ganz besondere Mischung an Bands zusammengetrommelt. Immer wieder neu und überraschend. Man wartet nun gespannt auf das nächste Rock over Radbruch. Wer diesmal nicht dabei war, sollte im nächsten Jahr die Chance nutzen.



Tunnelprojekt



Aus dem Bahntunnel wird Stück für Stück ein Kunsttunnel. Eine kleine Gruppe von Aktiven fand sich zusammen, um die zweite Tunnelplattenrunde anzufangen. Die hergerichteten und grundierten Platten (ca. 106 x 80 cm) wurden von ganz unterschiedlichen Leuten gestaltet: Huus för Kinner, Grundschule, Lollipop, Bernhard-Riemann-Gymnasium, Kunstschule Ikarus, IGS-Lüneburg, Country-Club, Jugendfeuerwehr, Verena Gruna, Gudrun Jakubeit und ganz viele große und kleine Künstler.

Am Nachmittag kam Nicole Maack und ihr symphonisches Blasorchester Flutissima für ein kleines Tunnelkonzert vorbei. Die Seniorengemeinschaft sorgte fürs Kuchenbüfett, Carsten Thiele für den Kaffee und die Jugendfeuerwehr für die Bänke.

Allen, die geholfen haben, ein herzliches DANKESCHÖN. Allen, die zum Kaffeekonzert kamen, toll dass ihr da ward. Der Radbrucher Kunsttunnel hat nun eine noch größere Ausstellung. Wer mag nun noch die Bilder zählen? Es ist aber noch Platz da. Im Herbst soll die nächste Plattenrunde steigen. Wer noch dabei sein möchte, melde sich gerne bei achimgruendel@gmx.de.

Corbelin Tag der offenen Tür

Traditionell fand kürzlich bei unserem weithin bekannten Gartenbaubetrieb Corbelin der Tag der offenen Tür statt. Corbelin ist ein Familienbetrieb und so war fast die ganze Familie (die kleinen Zwillinge kommen erst in ein paar Jahren dazu) auf den Beinen um für den Imbiss zu sorgen, über Pflanzen zu beraten oder einen Klönschnack mit den Gästen zu halten. Für viele Radbrucher gehört es zum Standard mal bei Hermann Corbelin vorbei zu gucken und etwas Neues für den heimischen Garten zeigen zu lassen.

Corbelin liefert übrigens auch die Bäume für den Bürgerwald. Einige fotografische Eindrücke fügen wir mal bei.

Nun noch schöne Maitage und viele Grüße
Ihre
SPD Radbruch

